

**Zeitschrift:** Korrespondenzblatt des Bernischen Lehrervereins = Bulletin de la Société des instituteurs bernois

**Herausgeber:** Bernischer Lehrerverein

**Band:** 5 (1903-1904)

**Heft:** 3

  

**Artikel:** Auszüge aus den Protokollen über die Sitzungen des Kantonalvorstandes = Extraits du protocole des séances du comité cantonal

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-239121>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 11.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

nötige Summe im Vergleich zu den wohlthätigen Wirkungen eines solchen Erinnerungsbuches eine so geringe finanzielle Anstrengung dar, dass unsere Schul- und Finanzbehörden, sofern der Lehrerverein für die Forderung einstimmig einsteht, nicht zögern werden, unserm Wunsche zu willfahren.

« Es ist wohl überflüssig, diese zeitgemässe Initiative der Fürsorge der Sektionen anzuempfehlen, welche sich ohne Zweifel einstimmig für unsere Anregung aussprechen werden.

« Und wie viel grössere Aussichten hätten wir, den aus der Schule ausgetretenen Kindern einen sichern und uneigennütigen Führer durch's Leben mitzugeben, wenn später die schweizerischen Erziehungsdirektoren sich verständigen könnten über die Erstellung eines Werkes, welches das beste in seiner Art wäre und *allen jungen Schweizern*, welche ihre Schulzeit absolviert haben, als Geschenk überreicht würde!

« Wir hoffen, der in dieser kurzen Darstellung entwickelte Gedanke werde von allen Lehrern und Lehrerinnen des Kantons mit Begeisterung und von den Behörden mit Wohlwollen aufgenommen werden.

« Möge er so schnell als möglich verwirklicht werden zum Wohle unserer Schüler und zum Gedeihen des Vaterlandes. »  
**Möckli, Neuenstadt.**

## Mitteilungen

### Auszüge aus den Protokollen über die Sitzungen des Kantonalvorstandes

7. Mai

Auf die in der « Berner Volkszeitung » (Nr. vom 6. Mai) erfolgten Angriffe Dürrenmatts gegen den Lehrerverein und den Kantonalvorstand wird der Sekretär antworten.

Von N. liegt ein Bericht vor über die schlimme Stimmung dieser Gemeinde in der Seminarfrage; dortige Lehrer seien sogar eifrige Initiativfreunde und beteiligten sich an der Agitation gegen den Gross-

soit appuyée par l'unanimité du corps enseignant. Il est presque inutile de recommander cette initiative opportune à la sollicitude des sections, qui se prononceront sans doute comme un seul homme en sa faveur.

« Et combien plus de chances aurions-nous de procurer aux enfants sortis de nos écoles un guide sûr et désintéressé pour la conduite de la vie si, par la suite, les directeurs cantonaux de l'instruction publique pouvaient s'entendre pour l'impression d'un volume qui serait le meilleur en ce genre de littérature et qui serait donné en cadeau *à tous les jeunes Suisses* ayant achevé leur temps d'école obligatoire!

« L'idée développée dans ce bref aperçu sera, nous l'espérons, accueillie avec enthousiasme par tous les instituteurs et institutrices du canton et avec bienveillance par les autorités. Puisse-t-elle passer sans trop tarder dans la réalité, pour le bien de nos élèves et la prospérité de la patrie. »

**Möckli, Neuveville.**

## Communiqués

### Extraits du protocole des séances du comité cantonal

7 mai

Le secrétaire répondra aux attaques de M. Dürrenmatt (*Berner Volkszeitg* du 6 mai) contre la société cantonale et son comité central.

Un rapport de N. nous renseigne sur les dispositions peu favorables de cette commune dans la question de l'école normale; des collègues de cette localité sont des partisans avérés de l'initiative et font de l'agi-

ratsbeschluss. Der Sekretär hat den Brief bereits beantwortet.

*14. Mai*

Die dem Kassier der Stellvertretungskasse pro April zugestellte Liste der Stellvertretungsbeiträge weist eine auszurichtende Summe von 3277 Fr. auf; es betrifft 35 Fälle von Vereinsmitgliedern. Neuerdings sind mehrere Fälle nicht angezeigt worden aus purer Nachlässigkeit einzelner Sektionsvorstände. Die Vereinskasse muss an die Stellvertretungskasse wieder einen namhaften Vorschuss leisten.

Stellvertretungskassier Zigerli legt den Entwurf eines Anzeigeformulars für die Sektionen vor, welcher genehmigt wird. Er wird beauftragt, das Formular an die Sektionspräsidenten zu versenden mit einem Zirkular, durch welches die Sektionskassiere verständigt werden über die Einzüge für die Stellvertretungskasse.

Die Direktion von Heiligenschwendi hat auf ein Gesuch des Kantonalvorstandes hin für einen kurbedürftigen Lehrer eine Kostgeldreduktion eintreten lassen.

*22. Mai*

Zwei Stündigungsgesuche und ein Darlehensgesuch im Betrage von 150 Fr. werden bewilligt.

Auf ein Gesuch des Kantonalvorstandes hin ist von der Erziehungsdirektion das Seminarkostgeld für den Seminaristen A. auf 100 Fr. reduziert worden. Die Vereinskasse übernimmt diesen Betrag.

*29. Mai*

In Ausführung der Beschlüsse der Delegiertenversammlung vom 18. April bewilligt der Kantonalvorstand dem Lehrer S. in L. bei S. gegen Sicherstellung durch Bürgschaft ein ausserordentliches Darlehen von 2500 Fr. Sekundarlehrer Zwahlen in S. wird vom K. V. als Verwalter bezeichnet, welchem S. alle Einnahmen bis auf 800 Fr. abzutreten hat. Die vierteljährliche Abzahlung wird auf 75 Fr. festgesetzt.

tation contre la décision du Grand Conseil. Le secrétaire a répondu à cette communication.

*14 mai*

Les assignations à la caisse de remplacement pour le mois d'avril écoulé accusent un total de fr. 3277 pour 35 cas de maladie de nos sociétaires. On doit constater encore que plusieurs cas n'ont pas été annoncés, par pure négligence des comités de sections. La caisse centrale devra de nouveau faire une avance importante à la caisse de remplacement.

Le gérant Zigerli soumet au C. C. un projet de formulaire pour les avis de maladie, à l'usage des sections. Ce formulaire sera adressé, avec une circulaire explicative, à tous les présidents de sections; cette circulaire renfermera aussi, à l'adresse des caissiers de sections, des instructions concernant l'encaissement des cotisations à la Caisse de remplacement.

La direction de l'établissement d'Heiligenschwendi nous avise que, répondant à une demande du Comité cantonal, elle a réduit le prix de pension d'un collègue astreint à une cure.

*22 mai*

Il est fait droit à deux demandes de délai et à une demande d'emprunt de fr. 150.

Sur la demande du C. C. la Direction de l'Instruction publique a réduit à fr. 100 le prix de pension du normalien A. Ces fr. 100 seront payés par la Caisse centrale.

*29 mai*

En application des décisions prises par l'assemblée des délégués du 18 avril 1903, le C. C. accorde au collègue S. de L. près Gessenay, un prêt extraordinaire de fr. 2500 garanti par des cautions solvables. M. Zwahlen, maître secondaire à Gessenay, est désigné par le C. C. comme tuteur officieux de S., qui doit lui abandonner tous ses revenus jusqu'à concurrence de fr. 800. L'amortissement trimestriel est fixé à fr. 75.

Die Rechnung des Spitals Langnau für Frau T. in R. im Betrage von 49 Fr. 60 wird zur Zahlung angewiesen.

Die Seminaristen der 65. Promotion von Hofwil (32 Mann) melden sich an zum Eintritt in den Lehrerverein.

Zwei Darlehensgesuche im Betrage von 300 und 400 Fr. werden im Einverständnis mit den resp. Sektionsvorständen bewilligt.

Stellvertretungskassier Zigerli teilt mit, es sei von Fräulein S. in Th. der Stellvertretungskasse das Betreffnis von 17 Fr. zurückerstattet worden aus *Sympathie für den Lehrerverein*, wie sich die Spenderin ausdrückt. Der Kantonalvorstand nimmt von dieser Tatsache mit gebührender Anerkennung Notiz und empfiehlt gutsituierten Kollegen, das Beispiel von FrL S. nachzuahmen, namentlich wenn es sich um kleinere Beträge handelt.

#### 5. Juni

Drei Stündigungsgesuche und ein Darlehensgesuch im Betrage von 100 Fr. werden bewilligt; dagegen kann ein anderes Darlehensgesuch von St. in J. im Betrage von 200 Fr. nicht ohne weiteres bewilligt werden; es sollen über den Gesuchsteller, mit welchem der Kantonalvorstand sich sehr häufig beschäftigen muss, vorerst noch Erkundigungen eingeholt werden bei der betreffenden Schulkommission und bei dem Inspektorate.

Auf eine Anfrage von Herrn Nationalrat Fritschi in Zürich über die Wünsche der bernischen Lehrerschaft betreffend Verwendung der Bundessubvention an die Volksschule wird geantwortet, die Gründung einer Alters-, Witwen- und Waisenkasse sei der erste und dringendste Wunsch der bernischen Lehrerschaft.

Das Arbeitsprogramm pro 1903/04 wird besprochen. Als wichtigste Anträge oder Anregungen von Sektionen oder Mitgliedern liegen vor: Die Stellvertretung militärpflichtiger Lehrer (Sektion Biel); die Schule und der Kampf gegen den Alkoholismus (Sektion Münster); die Examenfrage (Sektion Nidau); die Abgabe eines Erinnerungsbuches an austretende Schüler (Antrag Mœckli-Neuenstadt). — Der Antrag Mœckli hat nicht eigentlich den Charakter

Le visa est accordé à une note de fr. 49,60 de l'hôpital de Langnau pour M<sup>me</sup> T. à R.

Les 32 normaliens de la 65<sup>e</sup> série de Hofwil demandent leur admission dans la Société cantonale.

Il est répondu affirmativement à deux demandes de prêts de fr. 300 et 400, appuyées par les Comités de sections.

Le gérant Zigerli annonce que M<sup>lle</sup> S. à Th., a fait don à la Caisse de remplacement, *par sympathie pour le Lehrerverein*, des fr. 17 lui revenant par suite de maladie. Le C. C. accepte ce don avec reconnaissance et il espère que le bel exemple donné par M<sup>lle</sup> S. trouvera des imitateurs parmi les favorisés de la fortune, surtout lorsqu'il s'agit de petites indemnités.

#### 5 juin

On accorde trois prolongations de délai et un prêt de fr. 100. — Une autre demande d'emprunt, du montant de fr. 200. —, de St. à J., est provisoirement écartée. Le demandeur est un vieux client du C. C.; celui-ci veut d'abord se renseigner auprès de la Commission d'école et de l'Inspecteur.

M. le conseiller national Fritschi, de Zurich, désire connaître les vœux du corps enseignant bernois quant à l'emploi de la subvention fédérale à l'école populaire; il lui sera répondu que le plus ardent désir des instituteurs bernois est de voir se réaliser la création d'une caisse de retraite et d'une caisse de secours aux veuves et orphelins d'instituteurs bernois.

On s'occupe du programme d'activité pour 1903/04. Les questions suivantes ont, en particulier, été proposées par des sections et des membres de la société: Le remplacement des instituteurs appelés au service militaire (sect. Bienne); l'école et la lutte contre l'alcoolisme (Moutier); la question des examens (Nidau); la remise d'un livre-souvenir aux élèves sortant de l'école (Mœckli-Neuveville). — La proposition Mœckli n'a pas précisément le caractère

einer obligatorischen Frage; Herr Mœckli kann aber im «Korrespondenzblatt» seinen Gedanken auseinandersetzen, und die Sektionen sollen sodann aufgefordert werden, zu der Anregung Stellung zu nehmen. Die andern drei Gegenstände werden sämtlich als passend und wichtig genug erachtet, um in den Sektionen gründlich behandelt zu werden. Ein definitiver Beschluss wird noch verschoben.

17. Juni

Die Gemeinde B. hat beschlossen, die Stelle des Lehrers H. auszuschreiben. Von der Sektion liegt die Meldung vor, H. sei des Schutzes des Lehrervereins würdig; auch liegt ein günstiges Zeugnis des Inspektors aus allerjüngster Zeit bei den Akten. Präsident Anderfuhren wird abgeordnet, um nach Reglement mit dem Sektionsvorstand und der Schulkommission von B. den Fall zu besprechen.

Bei dem Verlag der «Schweiz. Lehrerzeitung» sollen 3000 Separatabzüge des Referates Krebs (der Lehrer und das Vereinswesen) in Broschürenform bestellt werden.

Eine Lehrerin, für welche die Vereinskasse das Seminarkostgeld bezahlt, und welche nun provisorisch Anstellung gefunden hat, stellt das Gesuch, es möchte von ihr im laufenden Jahre noch keine Rückzahlung verlangt werden, da sie ihre Familie unterstützen müsse. Das Gesuch wird einstimmig bewilligt.

30. Juni

Sekundarlehrer B. v. T. ist persönlich anwesend; er beklagt sich über den Schulkommissionspräsidenten der Sekundarschule von T., welcher offenbar die Absicht habe, ihn nach Ablauf der Garantieperiode von seiner Stelle zu entfernen. B. ruft die Unterstützung des Kantonalvorstandes an; er wird aber auf die Sektion verwiesen, da der K. V. nur im Einverständnis mit der Sektion in einem so wichtigen Falle vorgehen kann.

d'une question obligatoire; M. Mœckli pourra exposer sa manière de voir dans le *Bulletin* (voir le présent numéro), et les sections seront invitées à prendre position pour ou contre l'idée émise. Les trois autres questions paraissent être de nature à attirer l'attention du corps enseignant. On renvoie à une prochaine séance le choix définitif des questions à soumettre aux sections.

17 juin

La commune de B. a décidé de mettre au concours la place de l'instituteur H. La section à laquelle appartient le collègue H. déclare que ce dernier mérite d'être soutenu; on nous soumet également un certificat favorable délivré tout récemment par l'inspecteur de l'arrondissement. Le président Anderfuhren est délégué à B. pour conférer, comme le prévoit le règlement, avec le comité de section et la commission scolaire de l'endroit.

Une commande de 3000 exemplaires en brochure du rapport Krebs sur «l'instituteur et les Sociétés» sera faite à l'éditeur de la *Schweiz. Lehrerzeitung*, qui a publié ce travail dans ses colonnes.

Une jeune institutrice, soutenue financièrement pendant ses études par la Société cantonale, demande qu'il ne soit pas exigé d'elle d'amortissement pendant l'année courante, attendu qu'elle n'occupe pas encore de place à titre définitif et qu'elle doit venir en aide à sa famille. Accordé.

30 juin

M. B., maître secondaire à S., assiste à la séance et se plaint des procédés du président de la commission de T., qui vise la mise à l'écart de B. à l'expiration de la période en cours. B. sollicite l'appui du C. C.; on le renvoie à sa section, le C. C. ne voulant pas s'engager sans avoir le préavis du Comité de section.